

Information

Aktuell

2010

40 Jahre Polizeihubschrauberstaffel Bayern

Samstag, 11. September 2010 9 – 17 Uhr

Für den Veranstaltungstag sind folgende Aktivitäten geplant:



- Präsentation und Ausstellung der PHuStBy und deren Hubschrauber
- Live-Bildübertragung eines nachgestellten Einsatzes unter Mitwirkung des Polizeihubschraubers, ansonsten finden keine Flugvorführungen statt!
- Ausstellung von Helikoptern benachbarter Institutionen
- Hubschraubersimulator
- Fahrsimulator
- Ausstellung von Fahrzeugen und Ausrüstung benachbarter Behörden
- umfangreiches Kinderprogramm
- musikalische Untermalung durch Musikcorps der Bayerischen Bereitschaftspolizei
- Verköstigung der Besucher vor Ort gegen Bezahlung

Am Veranstaltungstag gelten die regulären Eintrittspreise des Museums der Flugwerft Schleißheim.

Einsatzspektrum der Polizeihubschrauberstaffel

Das Einsatzspektrum der Polizeihubschrauberstaffel Bayern ist breit gefächert. Ob Personen- oder Sachfahndungen nach Straftaten, Vermisstensuchen, Luftbild- oder Videodokumentation zur Beweissicherung in Strafverfahren, Rettungseinsätze im Gebirge oder in Gewässern, Transporte von Spezialisten, Verletzentransporte oder auch Löscheinsätze, all dies sind Aufgaben, die von den fliegenden Polizeibeamten zu bewältigen sind.



Damit diese Aufgaben rund um die Uhr erfüllt werden können, wurden im Jahr 1994 bei der Polizeihubschrauberstaffel Bayern zwei wesentliche technische Hilfsmittel eingeführt. Es handelt sich hierbei um die sog. Bildverstärkerbrille, die an den Helmen des Piloten und des Flugtechnikers angebracht werden sowie um eine Video- und Wärmebildkamera, die fest am Hubschrauber montiert ist. Als weiteres Hilfsmittel für Nachteinsätze dient ein 1600-Watt-Suchscheinwerfer. 1995 wurde der 24-Stunden-Betrieb zunächst in München, später auch in Roth eingeführt.



Als Einsatzmittel stehen den Besatzungen derzeit 8 Polizeihubschrauber der Fa. Eurocopter, Typ EC 135, zur Verfügung. Ausgestattet sind diese Maschinen je nach Konfiguration mit einer Rettungswinde, einem Lastenträger oder der oben aufgeführten Technik für Nachteinsätze.

Des Weiteren befinden sich an Bord der Hubschrauber u. a. ein Notfallrucksack und eine Rettungstrage für Erste-Hilfe-Maßnahmen und Krankentransporte.

Die Einsatzbesatzung des Polizeihubschraubers besteht tagsüber in der Regel aus Pilot und Flugtechniker. Nachts und bei Sondereinsätzen unter Zuhilfenahme der Video- und Wärmebildkamera unterstützt ein weiteres Besatzungsmitglied, der/die sogenannte FLIR-Operator/-in die Standardbesatzung

Zur Polizeihubschrauberstaffel Bayern gehören derzeit ca. 100 Beschäftigte, die im Flugdienst, in der Technik oder in der Verwaltung tätig sind. Knapp 70 Beamtinnen und Beamte des „fliegenden Personals“ garantieren an 365 Tagen im Jahr an den Standorten München und Roth einen Flugbetrieb rund um die Uhr. Ein eigener luftfahrttechnischer Betrieb sorgt dafür, dass Wartungs- und Reparaturmaßnahmen an den Polizeihubschraubern durchgeführt werden können.

Die Anforderung eines Polizeihubschraubers erfolgt im Einsatzfall über die örtlich zuständige Einsatzzentrale der Polizei oder über die integrierte Rettungsleitstelle.

Geschichte der Polizeihubschrauberstaffel Bayern



Bereits Ende des Jahres 1919 fand die Polizeifliegerei ihren Ursprung. Zu diesem Zeitpunkt gründete das Land Bayern zwei Polizei-Fliegerstaffeln mit Sitz in Kitzingen und Schleißheim. Dies erschien notwendig, da der Vertrag von Versailles die Militärliegerei untersagte. Im Jahre 1920 wurde die Polizei-Fliegerstaffel Kitzingen nach Fürth verlegt. Am 18. April 1934 trat eine Verordnung in Kraft, die dem Deutschen Reich die Lufthoheit und die daraus resultierenden Aufgaben und Zuständigkeiten übertrug. Damit fand die Polizeifliegerei vorübergehend ein Ende.

Nach langjährigen Verhandlungen und Zwischenlösungen war es dann am 7. September 1970 soweit. Gemäß eines Ministerialbeschlusses wurde die Polizeihubschrauberstaffel Bayern mit der polizeiinternen Abkürzung PHuStBy gegründet. Ein werkseigener Hubschrauberlandeplatz wurde von der Fa. Messerschmitt-Bölkow-Blohm in Ottobrunn zur Verfügung gestellt.

Von diesem Herstellerwerk für Hubschrauber hatte der Freistaat Bayern den ersten eigenen Polizeihubschrauber des Typs BO 105 gekauft. Zwei Dienstzimmer für das fliegende Personal wurden von der Landespolizeiinspektion Ottobrunn gestellt.

Erst im Jahre 1971 erhielt die Polizeihubschrauberstaffel Bayern das erste eigene Quartier am Bundeswehrflugplatz Neubiberg. 1998 wurde die PHuStBy an den jetzigen Standort (Flughafen München) verlegt.

Sehr früh wurde erkannt, dass auf Grund der großen Fläche des Freistaates ein Standort für ganz Bayern nicht ausreichend ist. So wurde 1974 die Außenstelle der PHuStBy mit Sitz in Roth bei Nürnberg auf dem Gelände der Heeresflieger der Bundeswehr gegründet.